

Leitgedanke (aus dem Leitbild)	Werteorientierung
Leitziel	Persönlichkeit - Engagement - Kompetenz
Maßnahme Kurze Beschreibung mit eventuellen Erkenntnissen aus einer Befragung	<p>Kurzprojekt in der TFK 11 (zwei Doppelstunden): Flora im südlichen Bayern</p> <p>Die Erfahrungen haben gezeigt, dass viele Auszubildende geringe bis keine Kenntnisse über die heimische Flora aufweisen, dies ist aber im Hinblick auf ihren beruflichen Einsatzbereich (Tourismus) und auch bezüglich einer persönlichen Weiterentwicklung (Umweltbewusstsein: man schützt nur, was man kennt) wünschenswert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit entsprechender Literatur • Erarbeitung eines ansprechenden Plakats • Exkursion: Naturschutzgebiet Galgenbichl
Was erreichen wir damit noch? (Verbindung zu weiteren Leitzielen)	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Persönlichkeit • Verankerung des Umweltschutzes am konkreten Beispiel • Engagement der Schüler für die Natur und deren Erhalt • Kompetenz: Fachkompetenz Botanik • Zielvereinbarung mit der Regierung: wertvolle Schule
Fachabteilung	Wirtschaft und Verwaltung - TFK - DUA und TFK
Ansprechpartner	M. Kübler
Anregungen kritische Überlegungen	ein zweiter Teil zum Thema Fauna ist im nächsten Schuljahr geplant

Leitgedanke (aus dem Leitbild)	Vermittlung von Werten
Leitziel	Engagement - Persönlichkeit - Kompetenz
Maßnahme Kurze Beschreibung mit eventuellen Erkenntnissen aus einer Befragung	<p>Projekt TFK 11</p> <p>Glück - Gesundheit - Natur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schüler sammeln im Team Erfahrungen, Texte, Symbole,... zum Thema Glück <-> Nahrung - Endorphine in Lebensmitteln - Wirkungen einzelner „bekanntere“ Kräuter -> Wahrnehmung (sehen - fühlen - riechen) von Kräutern anhand von selbstgemachten Lernkarten <p>- Abschluss: Kleines „Glücksmenü“ mit Mousse au chocolat, Glückstee und Brotaufstrich</p>
Was erreichen wir damit noch? (Verbindung zu weiteren Leitzielen, oder zu <u>Zielvereinbarungen mit der Regierung</u>)	<ul style="list-style-type: none"> - Zielvereinbarung: wertvolle Schule - Entwicklung der Persönlichkeit
Fachabteilung	Wirtschaft und Verwaltung - TFK - Ethik
Ansprechpartner	P. Bode
Anregungen kritische Überlegungen	<ul style="list-style-type: none"> - Natur/ Kräuter steht im heimischen Tourismus hoch im Kurs - Jugendliche/ Erwachsene sollten lernen, wachsam durch die Natur zu gehen - Umweltgedanke sollte gefördert werden

Leitgedanke (aus dem Leitbild)	Werteorientierung zusätzliche Aktivitäten, die über den Unterricht hinausgehen
Leitziel	Engagement - Persönlichkeit - Kompetenz
Maßnahme Kurze Beschreibung mit eventuellen Erkenntnissen aus einer Befragung	Projekt EIK 10 „ Degustation “ Eine Verkostung oder Degustation ist eine kleine Expertenrunde zur geschmacklichen Beurteilung von Lebensmitteln. - Auswahl der Lebensmittel - Gestaltung der Verkostungsstände - Präsentation der Produkte unterschiedlicher Güte (Bioprodukt, Billigprodukt, hochpreisiges Markenprodukt) - Verkostung der Produkte und Beschreibung, Bewertung nach vorgegebenen Kriterien - Besprechung der Eindrücke
Was erreichen wir damit noch? (Verbindung zu weiteren Leitzielen, oder zu <u>Zielvereinbarungen mit der Regierung</u>)	- Zielvereinbarung: wertvolle Schule - Entwicklung der Persönlichkeit - Bewusstsein für Produkte
Fachabteilung	Wirtschaft und Verwaltung - EIK - KOV
Ansprechpartner	P. Bode
Anregungen kritische Überlegungen	- Verkäufer/ Einzelhändler nehmen ihre Ware im Verkauf nicht genau unter die Lupe - wäre guter Ansatzpunkt mit den Ausbildungsbetrieben zusammenzuarbeiten
Veröffentlichung	

Leitgedanke (aus dem Leitbild)	Förderung der Selbstkompetenz und Sozialkompetenz
Leitziel	Engagement - Persönlichkeit
Maßnahme Kurze Beschreibung mit eventuellen Erkenntnissen aus einer Befragung	Projekt EIK 10 „LandArt“ - Sichtung von Bildmaterial zu LandArt - Besprechung d. Exponate v. Andy Goldsworthy - Ablaufplanung und Gruppenfindung vor Ort (Lechauen in Füssen) - Erstellung der Exponate - Vorstellung und Besprechung der Exponate -> Schüler erhalten lediglich die Vorgabe in welcher Zeit und in welchem örtlichen Rahmen sie arbeiten sollen.
Was erreichen wir damit noch? (Verbindung zu weiteren Leitzielen, oder zu <u>Zielvereinbarungen mit der Regierung</u>)	- Zielvereinbarung: wertvolle Schule - Entwicklung der Persönlichkeit - Verbesserung der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Wertschätzung
Fachabteilung	Wirtschaft und Verwaltung - EIK
Ansprechpartner	P. Bode
Anregungen kritische Überlegungen	- Ergebnisse waren sehr interessant - Schüler hatten einmal die Gelegenheit, etwas zu „erschaffen“ - Dialog zwischen Schüler und Lehrer fällt außerhalb des Schulgebäudes leichter
Veröffentlichung	

Leitgedanke (aus dem Leitbild)	Wir setzen hohe Ansprüche an unsere Fachkompetenz und vermitteln dies auch unseren Schülern
Leitziel	Kompetenz
Maßnahme Kurze Beschreibung mit eventuellen Erkenntnissen aus einer Befragung	WPF landwirtschaftlicher Unternehmerhaushalt <ul style="list-style-type: none"> • Kontakt mit Gastgebern „Urlaub auf dem Bauernhof“. Teilnahme an der Generalversammlung in Roßhaupten zum Thema Zertifizierung. • Präsentation über die Neuerungen in der Berufsausbildung zur Assistentin für Ernährung und Versorgung mit dem Ziel eine Praktikumsstelle zu rekrutieren. • Betriebsbesichtigungen diverser Betriebe im Raum Oberbayern anlässlich einer Fortbildung der Regierung .
Was erreichen wir damit noch? (Verbindung zu weiteren Leitzielen)	Kontakt zur Wirtschaft und zukünftigen Arbeitgebern unserer Schüler. Wissenserweiterung der Lehrkräfte und Erfahrungsaustausch.
Fachabteilung	BFS für Ernährung und Versorgung
Ansprechpartner	K. Hay, H. Herbein, A. Götzfried
Anregungen kritische Überlegungen	Geknüpftete Kontakte müssen weiter gepflegt werden.

Leitgedanke (aus dem Leitbild)	Wir fördern den Praxisbezug durch den Einsatz von externen Referenten
Leitziel	Kompetenz
Maßnahme Kurze Beschreibung mit eventuellen Erkenntnissen aus einer Befragung	Infoveranstaltung über die Organisation von Kinder- geburtstagen .
Was erreichen wir damit noch? (Verbindung zu weiteren Leitzielen)	Unterrichtsinhalte werden durch die Ausführungen der Referentin ergänzt. Praktische Übungen zum Thema „Gestalten von Kinder- geburtstagen“
Fachabteilung	BFS E&V
Ansprechpartner	H. Herbein
Anregungen kritische Überlegungen	Referenten unterstützen den Praxisbezug der Ausbildung.

Maßnahmenformular

Leitgedanke (aus dem Leitbild)	Kompetenz
Leitziel	Wir setzen hohe Ansprüche an unsere Fachkompetenz und vermitteln dies unseren Schülern.
Maßnahme Kurze Beschreibung mit eventuellen Erkenntnissen aus einer Befragung	Schulinterne Lehrerfortbildung mit der Zielsetzung „Differenzierung im Unterricht“ im Rahmen der internen Evaluation. Die Fortbildung ging insbesondere auf Differenzierungsmöglichkeiten für einstündige bzw. doppelstündige Unterrichtssequenzen ein und war schwerpunktmäßig auf die Situation der nebenberuflichen Lehrkräfte ausgerichtet.
Was erreichen wir damit noch? (Verbindung zu weiteren Leitzielen)	Stärkung der kollegialen Zusammenarbeit.
Fachabteilung	Gesundheitsberufe
Ansprechpartner	Herr Golda, Herr Petzka (Dozent)
Anregungen kritische Überlegungen	Gerade für nebenberufliche LK'e bedeuten diese Abendtermine eine zusätzliche zeitliche Belastung. Differenzierungsmaßnahmen müssen generell immer vor dem Hintergrund einer möglichen praktikablen Durchführung betrachtet und geplant werden.

Maßnahmenformular

Leitgedanke (aus dem Leitbild)	Kompetenz
Leitziel	Ein geschulter Umgang mit einer modernen und zeitgemäßen Ausstattung ist für uns eine wichtige Basis
Maßnahme Kurze Beschreibung mit eventuellen Erkenntnissen aus einer Befragung	Anschaffung von modernen Schulungsfahrzeugen VW Touran 1.4 FSI mit DSG-Getriebe BMW 325d Common-Rail-Dieselfahrzeug (Ausstattung z. B. Standheizung, Xenon, Kurvenlicht, ACC, Navigation u.a.)
Was erreichen wir damit noch? (Verbindung zu weiteren Leitzielen)	Kompetenz - wir setzen hohe Ansprüche an unsere Fachkompetenz und vermitteln dies unseren Schülern Zielorientierung - wir hinterfragen unseren Unterricht und lernen aus den Schwächen
Fachabteilung	KFZ-Abteilung
Ansprechpartner	Hotter
Anregungen kritische Überlegungen	

Maßnahmenformular

Leitgedanke (aus dem Leitbild)	Offenheit/Kompetenz
Leitziel	Die Vielschichtigkeit unseres Tuns und Aktionsfreude nach außen zu tragen und transparent zu machen ist uns ein besonderes Anliegen. Wir pflegen die Zusammenarbeit mit den Betrieben
Maßnahme Kurze Beschreibung mit eventuellen Erkenntnissen aus einer Befragung	Jährliches Ausbildertreffen mit der Ärzte und der Zahnärzte In diesem Rahmen Information über Unterricht, Abschlussprüfung, Projekte sowie Befragung der Ausbilder und Sammlung von weiteren Ideen der Unterrichtsgestaltung/Projekten seitens der Ausbilder Frage nach externer Unterstützung (i.S.v. Lernortkooperation mit den Ausbildern) sind fester Bestandteil unserer Ausbildung
Was erreichen wir damit noch? (Verbindung zu weiteren Leitzielen)	Wir befragen regelmäßig die Ausbilder nach ihrer Sicht auf unsere schulische Ausbildung. Wir lernen aus vergangenem und setzen das Positive um. Unsere Schule ist jederzeit offen für sinnvolle Neuerungen. Zusätzliche Aufgaben neben dem Unterricht sind letztlich dem Schüler dienlich
Fachabteilung	Gesundheitsberufe
Ansprechpartner	Herr Golda Frau Wagner
Anregungen kritische Überlegungen	Teilnahme der Ausbilder oftmals sehr gering Hoher organisatorischer Aufwand (Terminierung, Vorbereitung)

Maßnahmenformular

Leitgedanke (aus dem Leitbild)	Engagement
Leitziel	Zusätzliche Aktivitäten, die über den Unterricht hinausgehen sind letztlich dem Schüler dienlich.
Maßnahme Kurze Beschreibung mit eventuellen Erkenntnissen aus einer Befragung	Juli 2009: Besuch der Ausstellung „Körperwelten“ in Augsburg mit den Fachklassen Medizinische Fachangestellte und Zahnmedizinische Fachangestellte der 10. und 11. Jahrgangsstufe
Was erreichen wir damit noch? (Verbindung zu weiteren Leitzielen)	Wir setzen hohe Ansprüche an unsere Fachkompetenz und vermitteln dies den Schülern.
Fachabteilung	Gesundheitsberufe
Ansprechpartner	Frau Wagner Herr Golda Frau Bolg
Anregungen kritische Überlegungen	Hoher organisatorischer Aufwand, kombiniert mit dem Schuljahresklassenausflug jedoch sinnvoll eingesetzt

Wer	Anni Götzfried, Edeltraud Gregor, Dieter Meier, Klaus Michelfelder
Klasse	BFS 12 Hauswirtschaft, Joa, Zusammenarbeit mit der Abteilung Bautechnik
Datum	Schuljahr 2008/2009
Projektname	Kräuter und Gewürze
Projektbeschreibung	<p>Zielsetzung</p> <p>Die 12. Klasse hat sich im Schuljahr 2008/2009 mit großem Engagement dem Jahresthema „Kräuter“ gewidmet. Dabei sollten nicht nur küchentechnisch relevante Aspekte erarbeitet, sondern auch ökologische und ökonomische Ansätze realisiert werden. Diese Zielsetzung wurde auf dreifache Weise angegangen:</p> <p>Realisierung und Ergebnis</p> <p>In einem ersten Schritt wurde daraus ein Direktvermarktungsprojekt entwickelt. Dieses umfasste sowohl die Herstellung als auch den Verkauf von selbst gefertigten Produkten aus der Küche. So wurden bei verschiedenen Anlässen Kräuterliköre, Kräuterpestos, Kräuteröle, Kräuternessig, Brotaufstriche, Kräutersalben, Kräutergebäck oder Duftsäckchen angeboten. Der Erlös ging an das Kinderhospiz „St. Nikolaus“ in Bad Grönenbach.</p> <p>Aus der Beschäftigung mit Kräutern entstand zudem die Idee, den bestehenden Schulgarten um einen Kräutergarten zu erweitern. Unter der fachkundigen Planung von Frau Edeltraud Gregor wurde nach dem Vorbild der St. Galler Klostersgartentradiation in einer fächerübergreifenden Zusammenarbeit mit der Abteilung Bautechnik und Joa-Schülern ein kleines Gartenparadies geschaffen, das zum Verweilen einlädt.</p> <p>In einem dritten Projektabschnitt äußerten die Schülerinnen den Wunsch, die gesammelten Erfahrungen mit Kräutern in einem Buch mit einer entsprechenden Rezeptsammlung zu veröffentlichen. Bei der darin getroffenen Auswahl der Kräuter legten sie den Schwerpunkt auf Pflanzen, die in unseren heimischen Gärten verbreitet sind. Da die Übergänge zwischen Heilkräutern und Gewürzkräutern oft sehr fließend sind, wurde auch hier keine klare Abgrenzung vorgenommen, sondern die Kräuter einfach in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Am Anfang jedes Abschnitts steht jeweils eine allgemeine Charakterisierung der Pflanze, gefolgt von Anmerkungen zu ihrem gesundheitlichen Wert und zu ihrer Verwendung in der Küche. Im Anschluss werden Rezepte vorgestellt, in denen die geschilderte Pflanze verwendet wird. Für die schnelle Orientierung findet sich im Anhang des ca. 100 Seiten umfassenden Buches eine alphabetische Auflistung der Rezeptsammlung. Ein Teil des Buchpreises wurde ebenfalls als Spende an das Kinderhospiz „St. Nikolaus“ weitergeleitet.</p> <p>In der Rückschau konnte zusammenfassend festgestellt werden, dass die Schülerinnen über ein erheblich vertieftes Wissen um natürliche Zusammenhänge (z. B. über regional und saisonal zu bevorzugende Kräuter und Gemüse) verfügten. Darüber hinaus wurde durch die zahlreichen im Team auszuführenden Arbeiten der Zusammenhalt innerhalb der Klassengemeinschaft gestärkt.</p>

Wer	Fachbereich Bautechnik , Michelfelder, Maier, Jäger, Rößle
Klasse	BT 11/12, BT 10z, Jungarbeiter ohne Ausbildung
Datum	2006 bis 2011
Projekt-name	Römerbad
Projekt-beschreibung	<p>Am Projekt „Römerbad“, einem Vorhaben, das von der EU und dem Freistaat Bayern im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative LEADER+ gefördert wird, beteiligte sich unser Fachbereich Bautechnik über mehrere Jahre mit zahlreichen Einzelprojekten. Die wichtigsten davon waren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Errichtung einer 20 m langen Trockenmauer aus Naturstein - Bau des sog. Römerturmes Rohbau Betonfundament und Mauerwerk mit den Fachklassen Maurer Dachstuhl mit Holzbalkendecke und Holzterasse mit dem BGJ Zimmerer - Pflanzen von 99 Rebstöcken mit den Jungarbeitern - Treppe im Freien <p>Wie kamen wir zu diesem Gesamtprojekt? Herr Geoffrey Cheeseman, 1. Vorsitzender des Vereins Römerbad Kohlhunden e.V. fragte zunächst an, ob wir in der Lage wären, eine Natursteinmauer zu bauen in Abstimmung mit einer Grundschule, die für die Bepflanzung zuständig sein sollte. Mit Duldung der Bauinnung (Stichwort: Konkurrenz zu den Baubetrieben) und Zusage der Unterstützung durch den Bauhof der Stadt Marktoberdorf konnten wir das lehrplankonforme Vorhaben angehen. Die äußerst erfolgreiche erste Zusammenarbeit sollte jedoch zu weiteren Aktivitäten führen.</p> <p>Mit welcher Intention gingen wir an diese Projekte? Die Anforderungen an die Schüler und die Lehrer waren nicht die gleichen wie bei rein schulischen Projekten. Durch enge Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro, dem Bauhof und gewerblichen Firmen, sowie die Abstimmung unter den Lehrerkollegen war Teamwork für alle Beteiligten und kooperatives Lernen für die Auszubildenden gefordert. Die Gruppenarbeit, vor allem auch auf den Baustellen, förderte das selbstbestimmte Lernen. Selbst seltene Merkmale eines erfolgreichen Projektunterrichts, wie Miteinbeziehung außerschulischer Lernorte, Vernetzung der Teilnehmer und Ganzheitlichkeit, sowie Interdisziplinarität konnten in diesem LEADER-Projekt verwirklicht werden. Ein großer pädagogischer Erfolg gelang uns – bedingt durch eine klare Handlungsorientierung – bei schulmüden, arbeitslosen Jugendlichen, die keinerlei Interesse an theoretischen Inhalten im Unterricht zeigten. Der männliche Teil der Klasse pflanzte unter Anleitung eines Gärtnermeisters an einem Tag 99 Weinreben. Dazu musste mit zwei schweren benzingetriebenen Erdbohrern tiefe Löcher gebohrt werden, was eine schießstreibende harte Arbeit war. Mit großem Einsatz und dem Gefühl gebraucht zu werden und etwas Wichtiges für die Allgemeinheit geleistet zu haben, endete der Tag mit einer wohlverdienten Brotzeit und einem großen Lob. Die Jugendliche hatten zunächst nicht die geringste Lust, bei dem Projekt mitzuarbeiten. Nur wenige hatten die geforderte Arbeitskleidung dabei. Unser pädagogischer Erfolg ist auf dem Bild optisch zu erkennen. Zwei der „unwilligen“ Jugendlichen in teurer, modischer Markenkleidung und adretter Frisur konzentriert bei der Arbeit, die sogar auf obiger Inschrift dauerhaft gewürdigt wird. Unter www.roemerbad-marktoberdorf.de wird das Gesamtprojekt ausführlich beschrieben.</p>



Wer	Selah Okul
Klasse	JoA
Datum	Schuljahr 2011/12
Projekt-name	Beschulung der JoA Klassen
Projekt-beschreibung	<p>Viele Schülerinnen und Schüler der JoA-Klassen kommen mit schwierigen familiären oder persönlichen Hintergründen an unsere Schule; sie sind auf besondere Hilfe und Orientierung angewiesen.</p> <p>Die Staatliche Berufsschule Ostallgäu führt seit Jahren für die berufsschulpflichtigen Jugendlichen, die keinen Ausbildungsplatz gefunden haben oder die an einer Ausbildung nicht interessiert sind, verschiedene Unterrichtsprojekte durch. Insbesondere wird durch die Vermittlung von Sach- und Sozialkompetenz und die Stärkung des Selbstwertgefühles der Einstieg ihr Berufsleben erleichtert. Ein feststehendes Lehrerteam unterstützt die Schüler bei der beruflichen Orientierung und Berufswahlentscheidung, verbessert die Ausbildungsreife und Berufseignung, bereitet auf das Berufsleben vor und vermittelt in die Ausbildung.</p>